Vorsicht am Rhein: DLRG warnt vor lebensgefährlicher Strömung

DLRG warnt vor gefährlicher Strömung im Rhein.
Schwimmen ist bei Hochwasser riskant.
Sicherheitsmaßnahmen dringend empfohlen.

Die Gefahren des Rhein: DLRG warnt Schwimmer eindringlich

In den Temperaturen des Hochsommers, wenn die Luft auf bis zu 30 Grad klettert, finden viele Menschen Erfrischung im Wasser. Doch die DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) mahnt zur Vorsicht – besonders im Rhein, wo die Strömungsverhältnisse durch die aktuellen Wetterbedingungen bedenklich sind.

Die Realität der Strömung

Aktuell ist die Strömung im Rhein aufgrund von Hochwasser bemerkenswert stark. Laut Ludwig Schulz, dem Leiter der DLRG-Landesgeschäftsstelle Baden, birgt das Schwimmen in diesem Fluss „besonders gefährliche“ Risiken. Die wiederholten Regenfälle der letzten Wochen und die anhaltende Wasserführung vom Bodensee haben die Strömung verschärft und das Wasser zusätzlich trübe gemacht, was die Sicht unter Wasser einschränkt. Schwimmer können somit nicht erkennen, worauf sie sich im Wasser bewegen.

Die Gefahren eines Unfalls

Die Warnung wird durch den tragischen Vorfall am vergangenen Wochenende unterstrichen, bei dem eine 59-jährige Frau beim Baden am Hochrhein bei Waldshut-Tiengen verunglückte. Die Frau, die in einem offiziellen Badebereich schwimmen ging, wurde nach ihrem Verschwinden tot aufgefunden. Solche Vorfälle machen deutlich, wie wichtig es ist, die Gefahren im Wasser ernst zu nehmen.

Warum wirksame Aufklärung entscheidend ist

Die DLRG beobachtet einen beunruhigenden Trend: Die meisten Badeunfälle treten in Flüssen und Seen auf. Im Gegensatz dazu gelten Freibäder als sicherer. Im vergangenen Jahr konnten die DLRG-Rettungsschwimmer im Südwesten 185 Menschen vor dem Ertrinken bewahren, doch für 43 von ihnen kam jede Hilfe zu spät, was einen Anstieg der Todesfälle im Vergleich zu 2022 zeigt. Die DLRG ist die weltweit größte Wasserrettungsorganisation und setzt sich fortlaufend für die Sicherheit von Schwimmern ein.

Ein Aufruf zur Achtsamkeit

Die DLRG appelliert eindringlich an die Bevölkerung, bedenken zu haben, bevor sie in den Rhein springen. Insbesondere das bewusste Abwägen der Strömungsverhältnisse kann Leben retten. Sicherheit sollte immer an erster Stelle stehen, besonders in den heißen Sommermonaten, wenn die Versuchung, ins Wasser zu springen, groß ist. Besser ist es, auf sichere Badeorte auszuweichen, um unnötige Risiken zu vermeiden.

In Anbetracht dieser Umstände bleibt es unerlässlich, beim Baden im Rhein über die eigene Sicherheit nachzudenken und die Empfehlungen der Experten ernst zu nehmen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de